

Kirche in 1Live | 24.04.2020 floatend Uhr | Jan Primke

Schaut euch in die Augen

Ich liebe mein Handy, mein mobiles Büro, meinen Laptop und die vielen Bildschirme auf die ich jeden Tag schaue. Gerade beim Kontaktverbot der letzten Wochen waren sie meine Brücke nach draußen. Das klappt gut.

Was ich aber vermisste, sind Situationen wie diese: Ich sitze im Bus, checke meine Mails im Smartphone, klappe dann den Laptop auf. Noch ein paar Haltestellen. Da kann ich noch einen kurzen Text schreiben.

Ich schaue mich um. Abgesehen von dem Rentner gegenüber schauen alle auf ihre Displays. Selbst dem Grundschüler drei Reihen vor mir hat man das Handy in die Hand gedrückt. Herrlich, sofort Ruhe. Nachteil: der Schüler ist praktisch "ausgeschaltet".

Mein Blick begegnet noch einmal dem des Rentners. Wir lächeln einander zu. Schade eigentlich, dass wir uns sonst kaum noch in die Augen sehen, denke ich. Aus einem kurzen Blick kann doch ein Smalltalk werden. Mit einem Blick biete ich jemandem den Platz im Bus an oder lasse jemandem den Vortritt. Dieser Blick zeigt: Ich nehme dich wahr. Sehe, was du brauchst. Das geht auch beim Kontaktverbot. Mit Abstand treffen wir uns auf der Straße oder an der Apotheke. Mit Mundschutz. Sprechen ist da schwierig. Aber uns angucken geht. Die Augen sprechen lassen: Bleiben Sie gesund.

Schaut euch auch mehr in die Augen, da ist mehr drin, als im ganzen Displayuniversum.

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Petra Schulze